

# INHALTSÜBERSICHT

Vorwort . . . . .	IX
<b>Eine Stadt, mit der niemand zu Rande kommt: Uruschalimum – Jeruschalem – Hierosolyma – Colonia Aelia Capitolina – Illija' / al-Quds . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Lage: Am Rand – Zentral – Geborgen . . . . .	2
B. Namen: Vielnamigkeit unter der Dominanz »Jerusalem« . . . . .	9
C. Geschichte Jerusalems im Überblick . . . . .	12
<b>1. Mauern und Tore – Das Wachsen und Schrumpfen der Stadt im Rhythmus der Jahrhunderte . . . . .</b>	<b>41</b>
1.1 Vier dynamische Zyklen – Vitales Wachsen und Schrumpfen . . . . .	42
1.2 Ein Umgang um die Stadt – Anblicke . . . . .	46
1.3 Ein Rundgang auf der Stadtmauer – Ein- und Ausblicke . . . . .	60
<b>2. Wo Jerusalem begann und zur Davidsstadt wurde – Der Südosthügel . . . . .</b>	<b>62</b>
<b>3. Der Heilige Berg und seine Heiligtümer – Der Nordosthügel . . . . .</b>	<b>112</b>
3.1 Die Mauern und Tore des Haram – Grenzen und Einlässe des heiligen Bereichs . . . . .	131
3.1.1 Die Westmauer des Haram – Repräsentation des Bauherren und der Heiligkeit des Gottes Israels . . . . .	134
3.1.2 Die Südmauer des Haram – Der jüdische Aufstieg zum Heiligtum . . . . .	146
3.1.3 Die Ostmauer des Haram – Grenze des Heiligtums, der Stadt und des Heils . . . . .	151
3.1.4 Die Nordbegrenzung des Haram – Unauffällige Eingänge . . . . .	164
3.2 Der Weg zum Kettentor und zum Tor der Einwohnung Gottes – Ein exemplarischer muslimischer Zugang zum Haram ( <i>Klaus Bieberstein</i> ) . . . . .	166
3.3 Die Bauten auf dem Haram – Der biblische Tempelberg in seiner muslimischen Rezeption ( <i>Klaus Bieberstein</i> ) . . . . .	175
3.3.1 Die Aqsa-Moschee und der Felsendom – Die drittheiligste Stätte des Islam . . . . .	178
3.3.2 Die innere Plattform – Treppen, Arkaden, Kuppelbauten, Zellen . . . . .	201
3.3.3 Die äußere Plattform – Tore, Brunnen, Minarette, Gebetsplattformen und Hochschulen . . . . .	205
<b>4. Im Schatten des Haram – Von David bis zu Suleiman im archäologischen Park . . . . .</b>	<b>214</b>
<b>5. Vom Löwentor zum Jaffator – Der christliche Querweg . . . . .</b>	<b>235</b>
5.1 Antike Wasserbecken und deren christliche Heiligtümer . . . . .	235
5.2 Antike Burgen und deren christliche Heiligtümer . . . . .	255
5.3 Die Grabes- und Auferstehungskirche und ihr Umfeld . . . . .	287
5.4 Der Muristan – Das spätrömische Forum als »Neuer Basar« der Griechen und preußischer Besitz . . . . .	331
5.5 Trutzburg und Königsschloss – Symbole der Macht und der Niederlage Herodes des Großen . . . . .	339

<b>6.</b>	<b>Vom Damaskustor zum Ziontor oder zum Misttor – Zwei Prachtstraßen der Antike . . . . .</b>	<b>354</b>
6.1	Vom Damaskustor zum Ziontor – Der Cardo maximus der Römer und Byzantiner . . . . .	354
6.2	Vom Damaskustor zum Misttor – Antike Talstraße und Cardo secundus seit römischer Zeit . . . . .	363
<b>7.</b>	<b>Das armenische Viertel – Ein Apostel, der »Bruder des Herrn« und zwei Hohepriester im Schutzraum der Armenier . . . . .</b>	<b>369</b>
<b>8.</b>	<b>Das jüdische Viertel – Nachhaltige jüdische Sesshaftigkeit im Innern der Altstadt . . . . .</b>	<b>383</b>
8.1	Mauern der israelitischen und hasmonäischen Oberstadt – Monumente der Stärke mit Spuren des Untergangs . . . . .	393
8.2	Elegante Herrschaftsvillen in der herodischen Oberstadt – Glanz und Untergang der Eliten . . . . .	397
8.3	Die Synagogen der mamlukischen und osmanischen Epoche – Jüdische Gebetsorte in unfreundlichen Zeiten . . . . .	408
<b>9.</b>	<b>Der Südwesthügel – Der christliche Sion: Pfingsten, Abendmahl und erster Bischofssitz, zugleich Davids späte Ruhestätte und des Kajafas byzantinischer Palast . . . . .</b>	<b>419</b>
<b>10.</b>	<b>Das Kidrontal – Die Schlucht Jerusalems mit israelitischen, jüdischen und christlichen Gräbern und Legenden . . . . .</b>	<b>459</b>
10.1	Begräbnisse christlicher Heiliger: Stephanus, der erste Märtyrer – Maria, die erste Erlöste . . . . .	463
10.2	Die hellenistisch-römischen Felsgräber – Priesterlich-aristokratische Grabpracht . . . . .	478
10.3	Silwan – Von der eisenzeitlichen Nekropole zum Dorf der Eremiten und der Palästinenser . . . . .	499
<b>11.</b>	<b>Das Hinnomtal – Tote, Gräber, Gericht und Hölle . . . . .</b>	<b>512</b>
<b>12.</b>	<b>Der Ölberg – Die »Höhe« Jerusalems für Israeliten, Juden und Christen . . .</b>	<b>533</b>
12.1	Der Westabhang des Ölberges – »Im Angesicht des Tempels« und der Stadt . . . . .	545
12.2	Die drei Kuppen des Ölberges – Jüdische und christliche Mysterien der Gegenwart und des Abschieds Gottes . . . . .	575
<b>13.</b>	<b>Die Ostseite des Ölberges – Neutestamentliche Erinnerungslandschaft der letzten Woche Jesu . . . . .</b>	<b>614</b>
<b>14.</b>	<b>Im Norden der Altstadt – Höhlen und Gräber, Mauern und Straßen, Kirchen und Klöster im Vorfeld der Stadt . . . . .</b>	<b>638</b>

---

<b>15. Im Westen der Altstadt – Teiche, Gräber, Klöster und Museen in der israelischen Neustadt</b> . . . . .	689
<b>16. Drei große Museen – Die biblisch-archäologischen Schatzhäuser Jerusalems</b>	723
Anhänge (1–6): Antike jüdische, christliche und muslimische Autoren . . . . .	730
Verzeichnisse . . . . .	754
Kleines Lexikon der Fachbegriffe . . . . .	769
Ausführliches Inhaltsverzeichnis . . . . .	777
Register der Orte . . . . .	806